

THEMA – THEOLOGIE IN MAINZ

Studientag der Theologischen Fakultäten an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

... AUF POSITIONSSUCHE

DAS CHRISTENTUM

IN DER GEGENWARTSGESELLSCHAFT



... **Gesprächsrunden und Arbeitsgruppen zum Thema** 16.45–17.45 Uhr

How I met your mother ... Partnerschaftliche Beziehungen im Korsett von Staat und Kirchen?

Nadine Breitbarth / Heike Grieser / Sabrina Pfannkuche / Matthias Pulte (Forum 7, Hörsaal 15)

Der Kirche ein lachendes Gesicht geben – Evangelii gaudium durchbuchstabiert in konkreten pastoralen Praxisfeldern

Miriam Dierenbach-Kläui / David Hüser (Forum 6, Seminarraum 01-624)

Riskante Liturgien – Gottesdienste in der gesellschaftlichen Öffentlichkeit im Angesicht von Unglücksfällen und Katastrophen

Kristian Fechtner / Christian Mulia (Forum 4, Seminarraum 00-415)

Die Liebe in Zeiten des hegemonialen Kapitalismus – Stephan Goertz (Forum 6, Dekanatssitzungsraum 01-612)

Gesellschaftliche (Ir-)Relevanz der Bibel am Beispiel Homosexualität in Lev 18 und 20

Thomas Hieke (Forum 4, Seminarraum 00-410)

Leben wir in einem Wirtschaftssystem, das tötet? Zur Kapitalismuskritik von Papst Franziskus

Gerhard Kruij / Luisa Fischer (Forum 4, Seminarraum 01-421)

Wozu Theologie? Theologie an moderner Universität – Alexander Loichinger (Forum 6, Seminarraum 01-545)

PR oder Verkündigung? Kirche im Social Web – Studierende der Fachschaft (Forum 7, Hörsaal 13)

... **Podiumsdiskussion mit dem Hauptreferenten** 18.00 Uhr

... **Umtrunk** ca. 18.45 Uhr

... **Begrüßung durch den Dekan** 15.00 Uhr

... **Hauptvortrag** 15.15 Uhr

SOUVERÄNITÄT, ILLUSION UND MODERNE

DIE KIRCHEN IN ZEITEN DES HEGEMONIALEN KAPITALISMUS

Univ.-Prof. Dr. Rainer Bucher (Karl-Franzens-Universität Graz)

Die Machtverhältnisse zwischen den Kirchen und ihren Mitgliedern haben sich gedreht. Die Kirchen sind den wankelmütigen, unkontrollierbaren und situativ geprägten Partizipationsmotiven ihrer eigenen Mitglieder unterworfen. Dies trifft gerade die katholische Kirche an einem zentralen Punkt ihrer neuzeitlichen Geschichte und ihres modernen Selbstverständnisses. Spätestens seit dem Konzil von Trient hatte sie sich in Reaktion auf die Kirchen der Reformation über ihre institutionelle Lebensform definiert, als staatsanaloge „societas perfecta“ verstanden und sich dadurch relativ erfolgreich gegenüber den absolutistischen Nationalstaaten – und in ihnen – positioniert.

Mit deren Souveränität ist es aber ebenso vorbei wie mit jener der Kirchen. Der neue Souverän, also jener, der niemanden zu fragen braucht, scheint ein global wie kulturell hegemonialer Kapitalismus zu sein. Er etabliert einen religiösen Markt, ist selbst religionsproduktiv und übernimmt religiöse Funktionen. Was wird aus der religiösen „old economy“ der Kirchen? Was bleibt ihnen übrig?

Erster TheMa-Tag der Theologischen Fakultäten der JGU Mainz

Dienstag, 1. Juli 2014

15 Uhr s.t. (Beginn) bis ca. 19 Uhr

Atrium Maximum (Johann-Joachim-Becher-Weg 5)

Fachbereich 01: Katholisch-Theologische Fakultät

Telefon: +49 6131 39-22742

Email: huberk@uni-mainz.de

www.kath.theologie.uni-mainz.de

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

